



Film ab! für Sans-Papiers

Film-Beschreibungen

Es sind nicht wir

Wir sehen uns an erster Stelle. Unsere Probleme, unser Leid. Unser Ego ist uns heilig. Es ist Zeit, die Perspektive zu wechseln. Wir müssen sehen. Es sind nicht wir.

Regie: Yves Farine;

Darsteller: Eric Aner Kingorey & Tobias Tröhler;

Kamera: Alejandro Ortega & Reynaldo Robles;

Produktion: Marina Küffer & Agung Suprpto;

Musik: Mirio Bähler

zaungespräch

An Ostern; eine etwas andere Gesprächssituation, über Zäune hinweg mit Flugzeugen über den Köpfen.

Regie, Kamera, Schnitt: Lisa Gerig;

Mitwirkender: Mourad

Ich bin Nathi

Nathi ist vor 5 Jahren als Sanspapierkind in der Schweiz geboren. Seine Mutter flüchtete aus Eritrea, sein Vater aus Äthiopien. Die ersten Jahre lebte Nathi mit seiner Mutter in einem Durchgangszentrum. Im Sommer 2015 konnten beide eine kleine Wohnung in der Westschweiz beziehen. Nathan gibt uns in diesem Kurzfilm Einblicke, wie er in seiner neuen Welt lebt.

Kamera und Regie: Julio Barrantes Zunzunegui und Rahel Schær

Mitwirkende: Nathan Welday: Hauptdarsteller; Seblé Welday:

Mutter; Ibrain und Mohamed: Freunde v. Nathen/Nachbarskinder

Nomad Africa	<p>Eine Gegenüberstellung eines NEE's (Nichteintretensentscheid) und eines Tourismusangebots. Vorgetragen von ein und derselben Person unterwegs durch die Nacht.</p> <p>Kamera und Regie: Florian Bachmann Darsteller: Robert Felix Kojo Müller Buatsi Fahrer: Donatien Nidecker</p>
Griechenland Retour	<p>Beobachtungen im Hafen von Patras.</p> <p>Kamera und Regie: Hansueli Holzer</p>
sans papier	<p>Ein Tag im Büro.</p> <p>Idee: martine ulmer, mia murat, nina christen; Sound: raphael oxsenbein; Loops: goran stojnic, jessica studer, nina christen, ana horvat, chloé roux, mia murat, martine ulmer, etienne mory, simon eltz. Das Projekt ist eine kroatische, französische und schweizerische Zusammenarbeit.</p>
sauber	<p>vom Gefühl "nicht gewollt" oder "erwünscht" zu sein, sich trotzdem oder gerade deswegen in eine Gemeinschaft an- und einpassen zu müssen in der es oftmals nur darum geht möglichst "sauber" da zu stehen.</p> <p>Regie: SAUBER ist eine Produktion des Kreativkollektivs mobtik. Kamera & Schnitt: Kuesti Fraun; Text: Andreas Genschmar; Interpretation: Bouziane Tennah</p>
Reise nach Bethlehem	<p>Eine Jugendliebe zwischen einer Schülerin und einem Schüler bekommt in seiner Welt keine Chance. Ist es, weil sie eine Ausländerin ist oder ist es ihre Hautfarbe? Sie versuchen es in ihrer Welt. Entteilen sie so der Missgunst?</p> <p>Kamera, Regie, Schnitt: Filippo Lubiato; Produktion, Drehbuch: Philippe Häni; Musik: Christof Fankhauser; DarstellerInnen: Kelisa Anglin, Nikolai Hügli, Alessia Brönnimann, Anna Menkveld, Jana Studer</p>
oui?!	<p>Der Alltag eines Sans-Papiers ist kein Zuckerschlecken und wir sollten Verständnis zeigen, sie versuchen zu verstehen, Missverständnisse verhindern.</p> <p>Regie, Drehbuch, Schnitt: Simona Koch Regieassistenz: Karin Huynh Kamera: Nelida Weidmann Ton: Sandi Nguyen DarstellerInnen: Siakah Ouedrago; Didier Mbaku; Kundenberaterin:</p>

Egzona Gagica; Besucherinnen: Iris Koch und Harin Huynh

Lucia

"3 minutes avec Lucia"

Keerthigan: **Réalisateur de film** (Etudiant, Communication Visuel)

Lucia : **Une femme sans-papiers** qui habite à Lausanne depuis 10 ans.

Thuvaraka: **Musicienne** (Background score, Veena)

HOLGER - The Unicorn

Holger das Einhorn verliert durch eine Atomexplosion seinen Kopf. Nun kann er keine Regenbogen mehr kotzen und wird von seiner Crew ausgestossen. Holger entdeckt jedoch gemeinsam mit seinem neuen Freund Motte bisher unbekannte Talente. Auch wenn ein Vorfall einem aus der Bahn wirft, kann aus einer anderen Perspektive doch alles eine gute Wendung nehmen.

Animation & Text: Maria Gysi;

Sound, Text & Voice Over: Jascha Dormann

Ubuntu

Exocé Matuza stammt ursprünglich aus dem Kongo. Mit seiner Mutter und seiner älteren Schwester floh Exocé vor einigen Jahren aus dem Kongo, gemeinsam lebte die Familie danach für eine gewisse Zeit im Durchgangszentrum Schlüssel in Biel. Heute wird Exocé teilstationär betreut und lebt von Mo Mittag-Fr Mittag in einer Betreuungseinrichtung. Zusätzlich besucht er die öffentliche Schule in Biel. Noemi und ich arbeiteten beide in der Betreuungseinrichtung in welcher Exocé lebt. Immer wieder durften wir beobachten wie es Exocé gelang sich in zwei Kulturkreisen mit unterschiedlichen Normen und Werten zurechtzufinden. Erst spät wurde uns bewusst, dass die ganze Familie Sans- Papiers sind. Dies bewegte uns dazu, diesen Filmbeitrag zu produzieren. Uns interessierte welche Kinder- und Menschenrechte es gibt, welche für Alle gelten, unabhängig von dem Aufenthaltsstatus.

Regie, Kamera, Schnitt: Noemi Reginelli und Abirami Krishnapillai

Mitwirkende: Exocé Matuza- Interview Partner;

Music: Yodé & Siro/ Quel est mon pays?

Hast Du Papiere?

Braucht ein Mensch Papiere, um als Mensch zu gelten, ist die Hauptfrage des Films. Die Antworten gehen alle in die gleiche Richtung: ein Mensch bleibe ich, meine Rechte ändern sich aber. In meinem Film möchte ich zeigen, dass jeder Mensch in die Situation geraten kann, in der plötzlich nicht mehr die "richtigen" Papiere vorhanden sind. Auf ein Mal ändern sich die Rechte und die Freiheiten, die wir bisher so selbstverständlich gelebt und genutzt haben. Als Gesellschaft müssen wir lernen zu sehen, dass es Menschen gibt, die nicht die gleichen Rechte haben, obwohl die Menschenrechte für alle gelten sollten. Ist es legitim, dass ein Satz Papiere so grosse Unterschiede zwischen den Menschen schaffen kann?

Idee: Claudia Baena und Erich Fässler;

Realisation: Claudia Baena

Himmel oder Hölle

Ein Kurzfilm von Sarah Rathgeb und Joana Tschopp, der das Kinderspiel Himmel oder Hölle zitiert. Im Film wird verbildlicht, welches Schicksal die Sans Papiers unterlaufen. Wie im Film und im Spiel der Zufall eine Rolle spielt, soll es auch ein Sinnbild dafür sein, wie Lebenssituationen von Sans Papiers bestimmt werden; und somit soll es das Ziel sein, die Zuschauer zum Nachdenken anzuregen und sich bestenfalls auch mehr mit dem Thema auseinanderzusetzen, ohne an jegliche Moral zu appellieren.

Idee und Realisation: Joana Tschopp, Sarah Rathgeb

Mirjana

Der unscheinbare Alltag einer Sans-Papier. Sie hütet die Kinder anderer und betet für ihr eigenes.

Idee, Realisation, Schnitt: Andrina Schneller

Filmteam: Michael Gloor, Christian Tanner, Fabian Gamper, Valentin Kemmer, Tirza Bosshardt, Andrina Schneller

Sounddesign: Karan Tamawong

Musik und Mischung: Christof Steinmann

Mentorat: Kaspar Ewald, Florian Eidenbenz

Darstellerinnen: Ivana Martinovic als Mirjana, Tatjana Mösli als Mutter, Nastassja Mösli und Maria Weidtmann als Kinder

untergetaucht-aufgetaucht

“- Ich hatte den Traum eines normalen Lebens...

- Was ist deiner Meinung nach ein normales Leben?”

Eine Berglandschaft als Sinnbild des Eldorados. Die Lüftungsschächte des Gotthardtunnels, die sich ins Sichtfeld schieben, unterstützt durch den ansteigenden Lärm der Züge. Eine von Löchern durchdrungene Grenze, die sich als Durchgangsort entpuppt. Ein Dialog zwischen einer anonymen Stimme, welche Fragen stellt und einer Vielzahl an Stimmen die zufällig antworten. Verschiedene Erzählungen basierend auf der Realität, konstruiert zu einer Fiktion über das Absurde, das Tragische und den Traum. Die Bilder und der Dialog, auf eine umgekehrte Weise aufgezoogen, schliessen sich im Film zu einem Kreis bei dem der Anfang das Ende des anderen wird und umgekehrt.

Regie: Alexandre Lecoultre, Baptiste Aubert, Dorothea Wawrinka

Kamera: Baptiste Aubert, Dorothea Wawrinka

Text: Alexandre Lecoultre

Stimmen: Alexandre Lecoultre, Ariane Paccaud, Baptiste Aubert, Dorothea Wawrinka, Eric Wagner

Übersetzung: Dorothea Wawrinka

Musik: Anna Rauch

